

ZERTIFIKATEWOCHE

DEUTSCHLANDS WÖCHENTLICHER ANLEGERBRIEF – KAPITAL DURCH WISSEN



Der DAX und die Versorger

Deutschlands größter Energiekonzern steckt in der Krise. E.On gab diese Woche bekannt, dass das Unternehmen von Januar bis September einen Verlust von knapp 6 Milliarden Euro verkraften musste. Hauptprobleme für E.On sind dabei der Ölpreisverfall und die rückläufigen Strompreise.

Generell wird es seit der Energiewende immer ungemütlicher für die konventionellen Versorger wie E.On und RWE. Der Druck von Seiten der erneuerbaren Energien ist einfach zu groß. Beide Unternehmen haben über Jahre unterschätzt, wie stark die Nachfrage nach erneuerbaren Energien steigt und wie stark sich dementsprechend die feste Einspeisevergütung auf das eigene Geschäft mit Strom aus Kohle und Kernkraft auswirkt. An manchen Tagen erzeugen die erneuerbaren Energien inzwischen mehr als 50% des verbrauchten Stroms.

Da die erneuerbaren Energien als erstes verkauft werden, bleiben Versorger wie E.On und RWE immer öfter auf ihrem fossil und atomar erzeugten Strom sitzen. Da die Kraftwerke jedoch nicht einfach stundenweise abgeschaltet werden können, laufen sie 24 Stunden am Tag durch und erzeugen Strom, der gar nicht benötigt wird. Die Versorger selbst sind es, die mit ihren sehr schlecht regelbaren Kraftwerken für ein Strom-Überangebot sorgen. Und Überangebot führt unweigerlich zu sinkenden Preisen. Der Preis für Grundlaststrom hat sich seit 2008 mehr als halbiert.

Folglich verdienen E.On und RWE kaum noch Geld und bezahlen damit den Preis für das Verpassen der Energiewende. Gleichzeitig müssen sich beide Konzerne auf horrenden Kosten für den Rückbau der alten Kraftwerke einstellen, allen voran der Atommeiler.

Das verunsichert auch die Anleger. Die RWE-Aktie hat seit Jahresbeginn um mehr als die Hälfte an Wert verloren, während die E.On-Aktie um gut ein Drittel fiel. Die Kursverluste setzten sich diese Woche nun fort, nachdem beide Aktien sich in den letzten Wochen leicht erholt hatten. Folglich kam auch der DAX nicht richtig vom Fleck diese Woche, und die Bullen müssen um die 10.800-Punktmarke bangen.

(Foto: [360b](#) / [Shutterstock.com](#))

Inhaltsverzeichnis

Marktausblick	02
Marktkolumne	02
Sprint-Zertifikate	03
Zertifikatewoche Gewinnspiel ..	06

Marktausblick

Fundamental

Kursbewegungen unterliegen langfristigen Trends, die sich meist fundamental begründen lassen. In der unteren blauen Tabelle finden Sie Einschätzungen zu den Kursen, wie sie **Robert Halver**, Leiter Kapitalmarktanalyse der Baader Bank, aktuell zum Jahresende prognostiziert.

Aktien	Kurs	Rendite 2014	Fundamentaler Ausblick
Deutschland DAX 30	10.708	7,92%	11.300
Europa Eurostoxx 50	3.352	4,95%	3.570
USA DJIA 30	17.247	-4,46%	18.300
China HSCEI	10.181	-11,91%	
Indien DBIX	348,92	3,91%	370,00
Japan Nikkei 225	19.409	8,80%	20.500
Zinsen			
Deutschland Leitzins	0,05%	0,04%	0,05%
10-jährige	0,56%	0,76%	0,60%
USA Leitzins	0,25%	0,22%	0,25%
10-jährige	2,28%	1,73%	2,20%
China Leitzins	6,00%	5,24%	4,35%
10-jährige	3,11%	7,05%	3,10%
Indien Leitzins	7,75%	6,77%	6,75%
10-jährige	7,65%	8,96%	7,50%
Rohstoffe			
Brent Oil	44,47	-25,29%	47,00
Gold/Unze	1.084,05	-7,76%	1.130
Währungen			
USA EUR/USD	1,0772	11,73%	1,0500
Schweiz EUR/CHF	1,0825	10,22%	1,0700
China EUR/Yuan	6,8624	9,71%	6,7000
Indien EUR/INR	71,180	8,55%	70,000

Technisch

Auch die Marktpsychologie spielt eine große Rolle für die Bewegungen der Märkte. **Thomas May** im Team von Harald Weygand, einem der erfolgreichsten Chartanalysten, stellt in den grünen Spalten aktuell „Technisch“ kritische Kursmarken auf und gibt seinen kurzfristigen technischen Ausblick per Richtungsfeil.

Technischer Ausblick	Technische Unterstützung	Technischer Widerstand
▼	10.490	11.050
▼	3.180	3.550
▼	17.200	17.750
▲	1.300	10.500
▲	300,00	370,00
➤	19.200	19.950
➤		
▲	155,00	159,50
➤		
▲	126,00	130,00
▲		
➤		
➤		
▲	45,50	50,00
➤	1.075	1.096
▼	1,0680	1,0850
➤	1,9700	1,1000
▼	6,5000	7,5000
▼	70,000	74,000

Daten vom 13.11.2015

Technischer Ausblick

Gold: Kommt das neue Jahrestief?

Am Donnerstag fiel der Goldpreis auf ein neues Fünfmonatstief bei 1.074USD pro Feinunzen. Damit machte der Kurs nur knapp über dem Jahrestief aus dem Juli bei 1.072,93USD Halt. Seit dem Jahreshoch im Januar bei 1.307,59USD hat der Goldpreis damit um knapp 18% an Wert verloren.

Dabei sah es noch Mitte Oktober nach einer vorsichtigen Trendwende aus, als der Goldpreis nach dem Septemberhoch bei knapp 1.160USD ein neues Hoch bei über 1180USD markierte. Doch seit diesem Viermonatshoch am 15. Oktober ging es

zum Monatsende und in den November hinein stetig abwärts. Damit ist Gold so günstig wie seit Beginn des Jahres 2010 nicht mehr.

Am Donnerstag teilte der Weltgoldrat in London allerdings mit, dass die weltweite Nachfrage nach Gold im dritten Quartal dieses Jahres wieder gestiegen sei. Grund dafür sei der niedrige Preis. Demnach wurden zwischen Juli und September mehr als 1.100 Tonnen Gold nachgefragt, 8% als im zweiten Quartal. Für den Goldpreis werden nun wohl die nächsten Wochen entscheidend sein.

Nach Juli setzte der Kurs nun schon zum zweiten Mal bei 1.080USD auf. Rein charttechnisch besteht damit die Chance auf die Ausbildung eines Doppelbodens, was eine Chartformation ist, die allgemein als Trendumkehrformation gedeutet wird. Doch dazu sollte sich der Goldpreis idealerweise schnell und deutlich wieder nach oben bewegen.

Wird die Unterstützung bei 1.080USD allerdings nach unten durchbrochen, dann dürfte es schnell zu weiteren Kursverlusten kommen. Schließlich sind die 1.000USD pro Feinunze nicht mehr fern.

Im Fokus: Sprint- und Outperformance-Zertifikate

In unserer großen Zertifikatsserie für den Herbst haben wir Ihnen in den letzten Wochen Zertifikate vorgestellt, die alle unter die Klasse der Anlageprodukte fallen. Anlageprodukte sind mit 77% des Marktvolumens sehr deutlich die beliebteste Derivateklasse. Hebelprodukte kommen im Vergleich auf lediglich 7%, sind aber deshalb nicht weniger interessant. Doch dazu mehr in der nächsten Woche. Diese Woche soll es noch einmal um Anlageprodukte gehen, nämlich um Outperformance- und Sprint-Zertifikate.

Die Zertifikate, die wir Ihnen bisher vorgestellt haben, sind in erster Linie dann die richtige Wahl, wenn Sie auf mittel- bis langfristige Renditechancen setzen. Aktienanleihen, Discount- und Bonuszertifikate, sowie Express-Zertifikate sind für eine solche Anlagestrategie, die als Basis für jedes Depot dienen sollte, vor allem deshalb so gut geeignet, weil sie diese Renditechancen (fast) marktunabhängig bieten. Denn alle vier Zertifikatstypen

bringen Ihnen sowohl im Aufwärtstrend als auch bei Seitwärtsbewegungen Gewinne ein. Sogar bei moderaten Abwärtstrends im Basiswert kann Ihr Zertifikat noch Gewinne machen, wohingegen Sie in diesem Fall mit einem Direktinvestment bereits Verluste machen würden.

Mit Sprintern und Outperformern machen Sie mehr aus Kursgewinnen!

Diese Sicherheit vor moderaten Kursverlusten bedeutet allerdings, dass Sie, je nach Strukturierung der Zertifikate, eine eventuelle Gewinnbegrenzung bei stark steigenden Kursen in Kauf nehmen müssen. Discount-Zertifikate beispielsweise haben üblicherweise einen Cap, der die Teilhabe an Kursanstiegen nach oben begrenzt. Auch bei Bonus-Zertifikaten sollten Sie darauf achten, ob das von Ihnen gewählte Zertifikat einen Cap hat, oder ob es Ihnen die Gewinnbeteiligung bei Kursanstiegen unbegrenzt erlaubt.

Outperformance- und Sprint-Zertifikate hingegen sind darauf ausgelegt, dass Sie von stark steigenden Kursen überproportional profitieren. Mit einem Sprint-Zertifikat haben Sie die Möglichkeit, oberhalb des Basispreises in einer bestimmten Bandbreite überproportional von Kursanstiegen im Basiswert zu profitieren. Allerdings ist der maximal mögliche Gewinn bei einem Sprint-Zertifikat mit einem Cap begrenzt. Bei Outperformance-Zertifikaten gibt es in der Regel keinen solchen Cap. Auch hier profitieren Sie oberhalb des Basispreises überproportional an Kursgewinnen im Basiswert.

Im Detail beleuchtet: Sprint-Zertifikate

Ein Sprint-Zertifikat ist ausgestattet mit einer Laufzeit, einer Partizipationsrate und zwei Kursschwellen. Den Cap, die obere Kursschwelle, kennen Sie bereits von Discount-Zertifikaten. Die untere Kursschwelle ist der Basispreis, zu verstehen als Startkurs, ab dem Sie mit dem

Anzeige

Kostenfreie Webinarreihe

Trading für Berufstätige und Vielbeschäftigte 2015



Jetzt
anmelden!

TERMINE UND ABLAUF

Webinare im wöchentlichen Rhythmus

Jeweils montags um **19:00 Uhr**

DAS EXPERTEN-TEAM

Dr. Raimund Schriek
René Wolfram
Ingmar Königshofen
Stephan Feuerstein
Armin Kremser
Sebastian Hoffmann

Axel Herlinghaus
Gabor Vogel
Stefano Angioni
Dirk Oppermann
Christian Kahler

Jetzt kostenfrei anmelden unter
www.kursplus.de

 **DZ BANK**

Eniteo.de
Das Derivateportal der DZ BANK

 **Guidants**

kurs⁺
www.kursplus.de

Im Fokus: Sprint- und Outperformance-Zertifikate

Zertifikat überproportional an Kursgewinnen im Basiswert profitieren können. Sprint-Zertifikate auf den DAX gibt es mit den unterschiedlichsten Basispreisen, die zwischen 7.000 und 12.000 Punkten liegen können.

Hebeln Sie Kursgewinne

Steigt der DAX während der Laufzeit Ihres Zertifikats über den Basispreis aber nicht über den Cap, dann erwirtschaften Sie mit Ihrem Zertifikat eine überproportionale Rendite, die sich nach der festgelegten Partizipationsrate richtet. Beim Sprint-Zertifikat auf den DAX mit WKN CN1T1H beispielsweise liegt der Partizipationsfaktor bei 200%. Alle Kursbewegungen im DAX zwischen Basispreis (auch Strike genannt) bei 11.400 Punkten und Cap bei 12.050 Punkten wirken sich also zu 200% auf die Wertentwicklung des Zertifikats aus.

Anzeige

Die Partizipationsrate wirkt also wie ein Hebel. Dieser gilt innerhalb der Kursbandbreite zwischen Basispreis und Cap allerdings in beide Richtungen, also auch bei Kursverlusten im Basiswert. Deshalb sollten Sie beim Kauf eines Sprint-Zertifikats auch darauf achten, dass der Kurs des Basiswerts nicht bereits deutlich über dem festgelegten Basispreis liegt. Denn dann sind Sie einem schlechteren Gewinn-Verlust-Risiko ausgesetzt, da Sie auch an Kursverlusten überproportional partizipieren.

Kaufen Sie hingegen ein Sprint-Zertifikat, dessen Basispreis auf der aktuellen Kurshöhe des Basiswertes liegt, setzen Sie sich lediglich einem Kursrisiko aus, das mit dem Kursrisiko eines Direktinvestments vergleichbar ist. Denn unterhalb des Basispreises verhält sich das Sprint-Zertifikat wie ein Tracker-Zertifikat und verfolgt die Kursbewegungen im Basiswert 1 zu 1

nach. Kursverluste unterhalb des Strikes werden also im Zertifikat nicht gehandelt.

Übersteigt der Kurs des Basiswertes den Cap, ändert sich die Höhe der Auszahlung bei einem Sprint-Zertifikat nicht mehr.

Ein Sprint-Zertifikat bietet sich besonders für Basiswerte an, bei denen Sie mit moderat steigenden Kursen rechnen und von diesen gehandelt profitieren möchten. Aufgrund des Hebels kann ein Sprint-Zertifikat selbst dann noch erträglicher als ein Direktinvestment sein, wenn der Kurs des Basiswertes moderat über den Cap hinaus steigt. Nur wenn Sie mit einem starken Bullenmarkt rechnen, sollten Sie sich gegen ein Sprint-Zertifikat und für ein Direktinvestment entscheiden.

Oder Sie entscheiden sich für ein Outperformance-Zertifikat.

Märkte, Investments und mehr. CitiFirst Blog.

Aktuell, informativ, wissenswert, vielseitig. Der CitiFirst Blog. Treffpunkt für Finanzexperten und die, die es werden wollen.

Bleiben Sie auf dem Laufenden und lesen Sie die neuesten Beiträge zu Börse, Investments, Trading und mehr. Besuchen Sie unseren Blog unter blog.citifirst.com

www.citifirst.com



Anzeige

Im Fokus: Sprint- und Outperformance-Zertifikate

Im Detail beleuchtet: Outperformance-Zertifikate

Ebenso wie bei Sprint-Zertifikaten haben Sie mit einem Outperformance-Zertifikat die Möglichkeit, überproportional an Kursgewinnen eines Basiswertes zu profitieren. Denn Outperformer sind genau wie Sprinter mit einer Partizipationsrate ausgestattet, die üblicherweise zwischen 120% und 200% liegt und ab einem bestimmten Basispreis die Kursbewegungen im Basiswert hebt. Im Gegensatz zu Sprint-Zertifikaten haben Outperformer allerdings keinen Cap. Somit ist die Partizipation an Kursgewinnen nicht nach oben begrenzt.

Das Outperformance-Zertifikat auf den DAX mit der WKN DT-1WPZ beispielsweise hat einen Partizipationsfaktor von 150% und einen Strike bei 11.000 Punkten. Sobald der DAX also über 11.000 Punkte steigt, partizipiert das Zertifikat zu 150% an Kursgewinnen. Unterhalb des Strikes bildet das Zertifikat die Performance des Basiswertes 1 zu 1 ab.

Am Ende der Laufzeit gibt es also zwei Szenarien. Liegt der Schlusskurs im DAX oberhalb des Strikes, dann errechnet sich die Rückzahlung folgendermaßen: Rückzahlung in Höhe von $(\text{Strike} + (\text{Schlusskurs} - \text{Strike}) * 150,00\%) * \text{Ratio}$. Liegt der Schlusskurs unterhalb des Strikes, gilt für die Rückzahlung: Rückzahlung in Höhe des Schlusskurses * Ratio.

Im Idealfall partizipieren Sie also überproportional an der Kursentwicklung im Basiswert und profitieren damit von der Hebelwirkung des Outperformance-Zertifikats. Handelt es sich beim Basiswert um eine Einzelaktie, verzichten Sie im Gegenzug für diese überproportionale Gewinnmöglichkeit allerdings auf mögliche Gewinne aus Dividendenzahlungen. Das gleich gilt auch für Sprint-Zertifikate.

Auch bei Outperformance-Zertifikaten sollten Sie darauf achten, dass der Kurs des Basiswertes zum Zeitpunkt des Zertifikatekaufs nicht bereits deutlich über dem Basispreis des Zertifikats liegt. Auch bei Outperformern wirkt der Hebel oberhalb des Strikes in beide Richtungen, was Sie einem unnötigen Risiko aussetzt, wenn Sie oberhalb des Strikes einsteigen.

Aufgrund der Hebelwirkung sollten Sie sich nur dann für ein Outperformance-Zertifikat entscheiden, wenn Sie mit einer stabilen Aufwärtsbewegung im Basiswert rechnen. Ansonsten kann sich der Hebel schnell gegen Sie wenden. Sobald der Kurs des Basiswertes allerdings unter den Strike fällt, wird auch hier der Hebel ausgeschaltet.

Sprint- und Outperformance-Zertifikate eignen sich also besonders gut, wenn Sie einem Basiswert Kursgewinne zutrauen und Sie selber von diesen Gewinnen idealerweise überproportional profitieren wollen. Dann machen diese Scheine richtig Spaß.



ideas Magazin

Informationen für bessere
Finanzentscheidungen

Erfahren Sie mehr über die aktuellen Trends am
Kapitalmarkt:

- Technische Analysen
- Aktien-, Währungs- und Rohstoffstrategien
- Experteninterviews
- Nützliche Praxistipps z.B. zu Freetrade-Aktionen

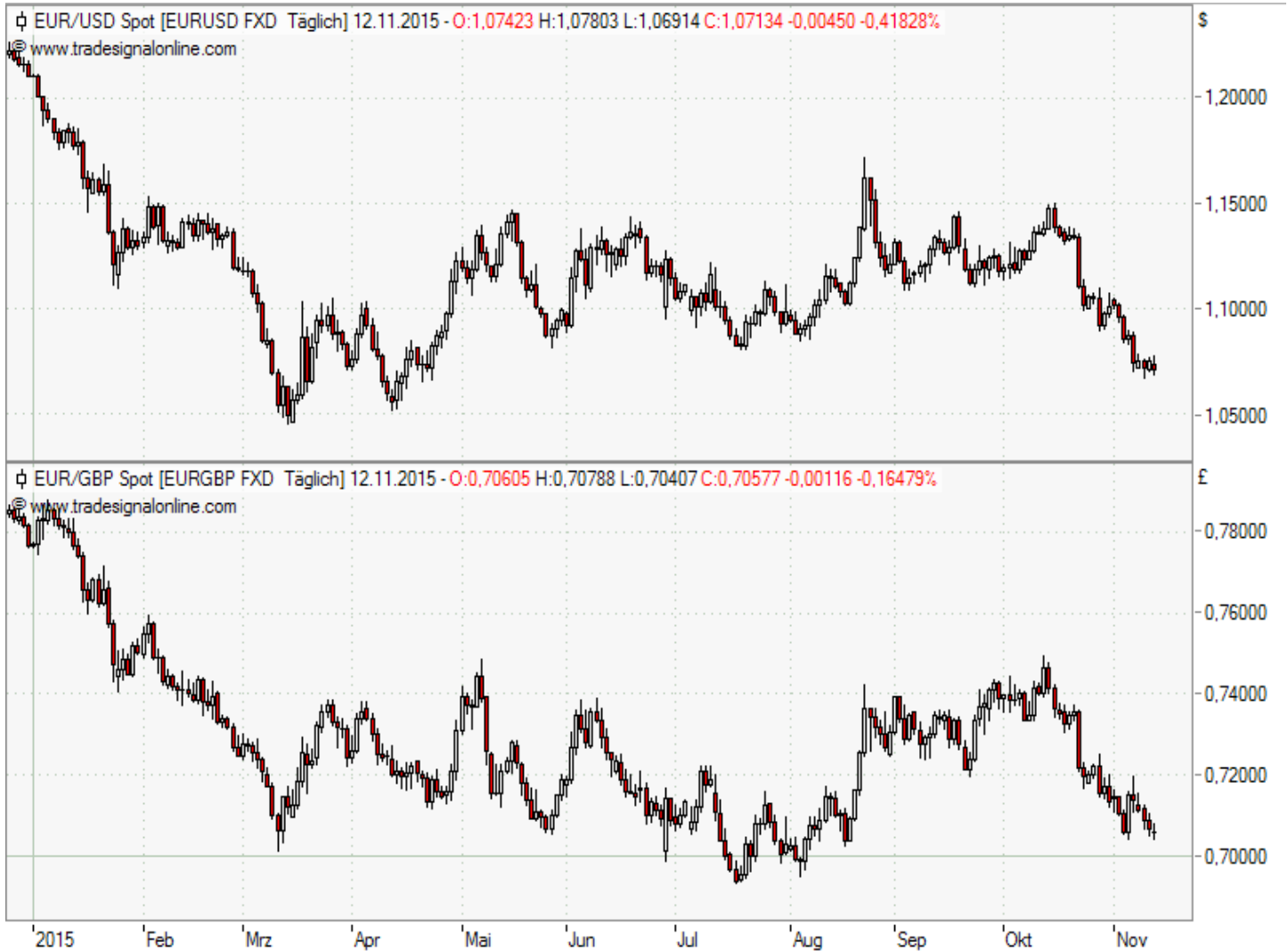
www.ideas-magazin.de

COMMERZBANK

Die Bank an Ihrer Seite



Zertifikatewoche-Gewinnspiel: Euroschwäche - kommt nächste Woche die Korrektur?



Die Basiswerte im Vergleich: Oben EUR/USD, unten EUR/GBP. Bei beiden deutlich erkennbar: die Kursverluste der letzten Wochen.

Bei diesem Gewinnspiel ist Ihre Markt- und Fachkenntnis gefragt. Wir stellen Ihnen vier Zertifikate vor und Sie sollen tippen, welches dieser Produkte im Laufe der nächsten Handelswoche die beste Performance abgibt. Um am Gewinnspiel teilzunehmen, geben Sie einfach Ihren Tipp bis Dienstagabend, 22 Uhr, ab.

Zum Handelsschluss am Freitag nehmen wir die Kurse von der Börse Frankfurt und rechnen ab! Unter allen Teilnehmern, die

auf den erfolgreichsten Schein gesetzt haben, wird dann der Gewinner gezogen und bekommt als Gewinn die Rendite des Gewinnerscheins bei einem (hypothetischen) Investment von 1.000 Euro. Die Teilnahme an unserem Gewinnspiel ist für Sie völlig kostenfrei und risikolos.

Im letzten Gewinnspiel erzielte der Schein mit der WKN DG4J0J die höchste Rendite. Der glückliche Gewinner kann sich über 71 Euro freuen!

Call-Optionsschein auf EUR/USD

WKN:	XM2M36
Emittent:	Deutsche Bank
Strike	0,90\$
Kurs Basiswert	1,0772€
Kurs Zertifikat	17,00€
Laufzeit:	17.06.2016

Diese Woche dreht sich im Gewinnspiel alles um den Euro. Unter den aktuellen

Anzeige

ABONNIEREN SIE IHREN ERFOLG MIT UNSEREN PREMIUM-SERVICES

Ausbildungs-Services | Trading-Services | Börsenbriefe

■ Exklusive Analysen ■ Konkrete Tradevorstellungen ■ uvm.

GodmodeTrader

Jetzt den passenden Service finden: www.godmode-trader.de/premium



Zertifikatewoche-Gewinnspiel: Euroschwäche - kommt nächste Woche die Korrektur?



Scheine 1 und 2 auf EUR/USD: Oben der Call, unten der Put. Bei Optionsscheinen spielt auch die Volatilität eine Rolle!

Vorgaben der großen Notenbanken, allen voran EZB und Fed, hat der Euro ordentlich mit Gegenwind zu kämpfen. Im EUR/USD, dem am meisten gehandelten Devisenpaar weltweit, steht die Gemeinschaftswährung gleich doppelt unter Druck.

Das Vorhaben der Fed, irgendwann bald in naher oder sogar näherer Zukunft den Leitzins anzuheben, stärkt den US-Dollar und schwächt im Gegenzug den Euro. Das Vorhaben der EZB, ihre expansive Geldpolitik zum Jahresende mit hoher Wahrscheinlichkeit noch weiter auszubauen, schwächt den Euro und stärkt im Gegenzug den US-Dollar. Zwei Minus für den Euro ergeben in diesem Fall ein Plus für den Dollar, folglich geht der EUR/USD-Kurs in den Sinkflug.

Diese Woche sank der Kurs so tief wie schon seit April nicht mehr. Der Euro fiel

bereits zum Ende der vergangenen Woche deutlich unter die wichtige Unterstützung bei 1,08USD und durchbrach im Laufe dieser Woche auch die nächste Cent-Marke bei 1,07USD nach unten, wenn auch nur kurzfristig. Nun bleibt für nächste Woche abzuwarten, ob der Euro sich in einer Seitwärtsbewegung zwischen 1,07USD und 1,08USD halten kann, oder ob der Kurs die Abwärtsbewegung weiter fortsetzt. Einzig eine Trendumkehr scheint zum aktuellen Zeitpunkt sehr unwahrscheinlich.

Damit Schein 1, unser Call auf EUR/USD diese Woche, dennoch Gewinne macht, müsste es in der nächsten Woche zu einer Gegenbewegung kommen, die aufgrund der schlechten Fundamentalsituation für den Euro allerdings hauptsächlich technisch bedingt sein kann. Das ist dem Schein aber natürlich egal, Aufwärtsbewegung ist Aufwärtsbewegung, ganz

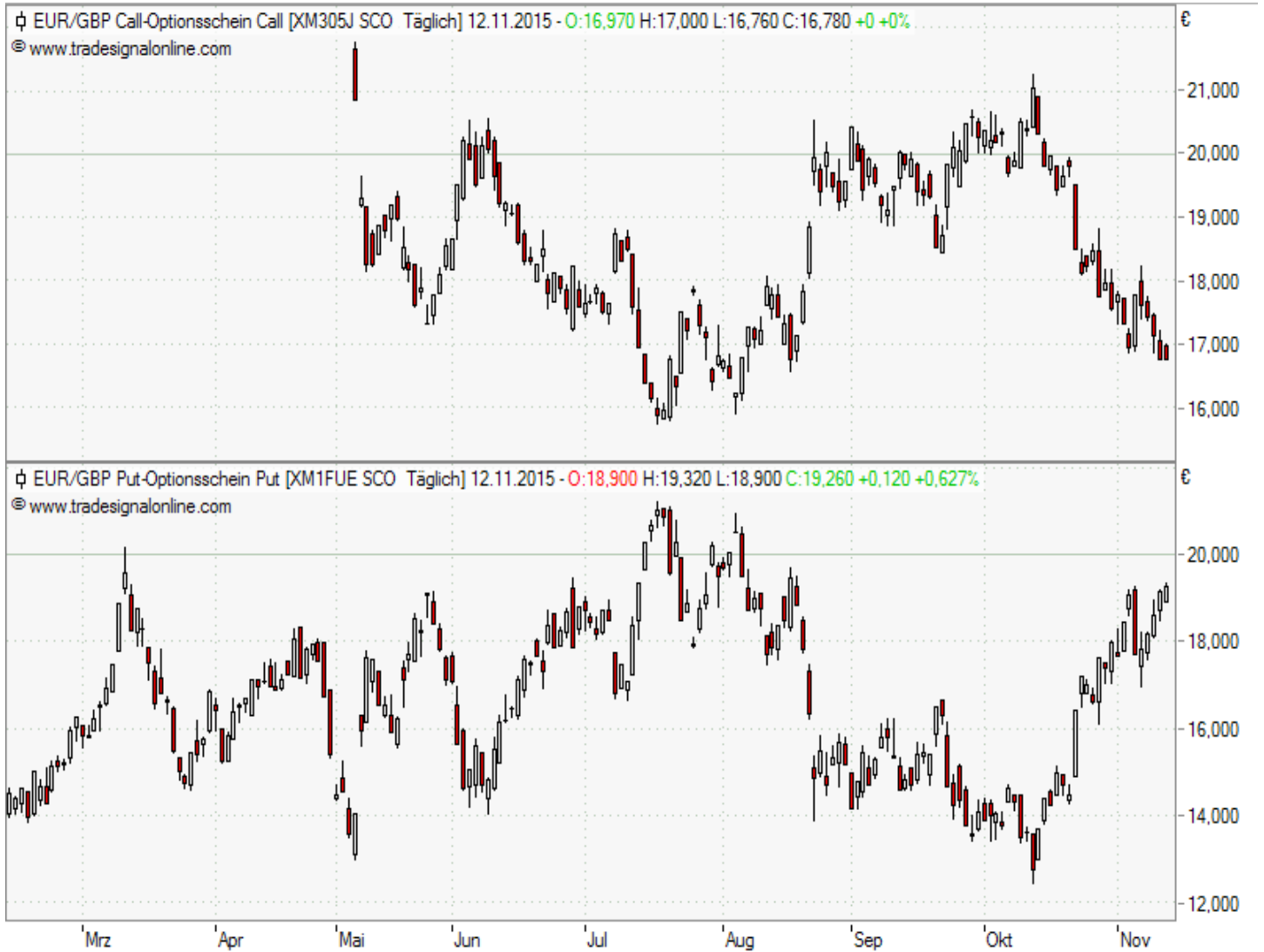
Put-Optionsschein auf EUR/USD

WKN:	CR1MX1
Emittent:	Commerzbank
Strike	1,28\$
Kurs Basiswert	1,0772\$
Kurs Zertifikat	19,31€
Laufzeit:	31.05.2016

Call-Optionsschein auf EUR/GBP

WKN:	XM305J
Emittent:	Deutsche Bank
Strike	0,60€
Kurs Basiswert	0,7057
Kurs Zertifikat	16,75€
Laufzeit:	16.12.2016

Zertifikatewoche-Gewinnspiel: Euroschwäche - kommt nächste Woche die Korrektur?



Scheine 3 und 4 auf EUR/GBP: Während der Call (oben) von einem starken Euro profitiert, steigt der Put mit dem Pfund.

egal, was als Grund dahinter steckt. Es gibt allerdings noch eine zweite Gewinnmöglichkeit für Schein 1: steigende Volatilität. Aktuell liegt die Volatilität bei knapp 20. Steigt die Volatilität bis nächsten Freitag auf 25, dann steigt Schein 1 um 5,3% im Wert, und das bei gleich bleibendem Kurs.

Auch für die Scheine 2 bis 4 birgt eine steigende Volatilität grundsätzlich Gewinnmöglichkeiten. Schein 2 ist als Put-Optionsschein auf EUR/USD das Gegenstück zu Schein 1, profitiert also grundsätzlich von Kursverlusten im Euro. Allerdings sollten Sie auch hier die Volatilität im Auge behalten, denn eine fallende Volatilität kann sich auch negativ auf die Kursentwicklung im Optionsschein auswirken, selbst wenn sich der Basiswert in die richtige Richtung entwickelt.

Der Euro ist auch Teil des Basiswertes für Scheine 3 und 4, diesmal allerdings zusammen mit dem britischen Pfund. Auch in diesem Paar steht die Gemeinschaftswährung aktuell unter Druck. Seit Mitte Oktober hat der Euro knapp 7% seines Wertes an das Pfund abgegeben und notiert aktuell auf einem Dreimonatstief.

Die aktuelle Kursmarke um 0,70GBP dient dabei als wichtige Unterstützung. Zum einen handelt es sich um eine runde Zehner-Marke, die allein aus psychologischen Gründen markant ist, zum anderen konnte sich der Euro dieses Jahr bereits mehrmals an dieser Unterstützung abstoßen und wieder nach oben drehen.

Nach den heftigen Verlusten dieser Woche ist eine Gegenbewegung nächste Woche durchaus möglich. Dafür wäre grundsätzlich Schein 3, der Call-Optionsschein

Put-Optionsschein auf EUR/GBP	
WKN:	XM1FUE
Emittent:	Deutsche Bank
Strike	0,84€
Kurs Basiswert	0,7057
Kurs Zertifikat	19,30€
Laufzeit:	16.12.2016

auf EUR/BGBP, die richtige Wahl. Wenn Sie allerdings davon ausgehen, dass der Euro seine Talfahrt gegenüber dem Pfund in der nächsten Woche fortsetzen wird, dann ist Schein 4, der dazugehörige Put, die richtige Wahl.

Nun liegt es an Ihnen, das Ihrer Ansicht nach in der kommenden Woche renditestärkste Zertifikat auszuwählen. Teilen Sie uns Ihre Meinung einfach [auf dieser Seite](#) mit.

ZERTIFIKATEWOCHE – Vermögensstrategie

Die ZW-Anlage-Ideen für bis zu 8% p.a. Rendite

Sie können bei der Wertpapieranlage viel falsch machen. Man handelt emotional, übereilt und kauft zum Schluss, was zu einem eigentlich nicht passt. Setzen Sie auf Kontinuität, investieren Sie in die wichtigsten Anlageklassen und gehen Sie bewusst nur kleine Risiken ein, damit Sie langfristig 6% bis 8% p.a. erreichen können. Wir tragen Zertifikate zusammen, mit denen Sie mit überschaubaren Risiken Ihr Anlageziel erfüllen können.

AUFNAHME-DATUM	BASISWERT	WKN	ZERTIFIKATE-TYP	KURS BEI AUFNAHME	AKTUELLER KURS	GUW	RENDITE P.A.	ZIELRENDITE P.A.
18.05.2015	3D Systems	CW0GP7	Discount-Zertifikat	12,53€	8,24 €	-34,2%	-69,6%	7,9%
18.05.2015	Twitter	PS191S	Discount-Zertifikat	22,05€	22,42 €	+1,7%	+3,4%	5,9%
18.05.2015	Tesla Motors	PS191S	Discount-Zertifikat	145,32€	157,24 €	+8,2%	+16,7%	4,5%
18.05.2015	AMD	PS191S	Discount-Zertifikat	1,26€	1,38 €	+9,5%	+19,4%	7,6%
03.08.2015	DAX Call	XM0MWR	Discount-Optionsschein	4,85€	4,95 €	+2,5%	+8,8%	8,0%
03.08.2015	DAX Put	CR8DAM	Discount-Optionsschein	4,88€	4,99 €	+2,3%	+8,0%	6,1%
03.08.2015	GoPro	VZ763C	Discount-Zertifikat	42,42€	19,42 €	-54,2%	-191,4%	8,1%

ZERTIFIKATEWOCHE – Vermögensstrategie – Abgeschlossene Transaktionen

AUFNAHME-DATUM	ABGABEDATUM	BASISWERT	WKN	ZERTIFIKATE-TYP	KURS BEI AUFNAHME	KURS BEI ABGABE	GUW	RENDITE P.A.
25.06.14	29.07.14	DAX Put	PA11RW	Discount-Optionsschein	4,92€	4,99€	+1,42%	+15,06%
29.07.14	13.08.14	DAX Put	PA11RB	Discount-Optionsschein	4,93€	4,99€	+1,22%	+31,30%
25.06.14	17.09.14	DAX Call	CB4V39	Discount-Optionsschein	4,91€	5,00€	+1,83%	+8,05%
27.01.14	02.10.14	3D Systems	CF22NA	Discount-Zertifikat	35,03€	34,48€	-1,57%	-2,31%
13.08.14	17.10.14	DAX Call	PA0URZ	Discount-Optionsschein	4,93€	5,00€	+1,42%	+7,99%
19.05.14	18.12.14	BP	CB1SLJ	Capped Bonus-Zertifikat	5,28€	4,03€	-23,76%	-40,93%
13.08.14	19.12.14	Gagfah Call	PA5Q50	Discount-Optionsschein	1,93€	2,00€	+3,63%	+10,36%
05.09.14	19.12.14	Twitter	PA4PKG	Discount-Optionsschein	28,72€	30,33€	+5,61%	+19,40%
20.10.14	19.12.14	DAX Call	BP9D57	Discount-Optionsschein	19,66€	20,00€	+1,73%	+10,55%
29.07.14	09.03.15	Deutsche Telekom	PA2RP4	Aktienleihe	106,55%	112,81%	+6,88%	+11,26%
22.12.14	09.03.15	DAX	DZV2BJ	Discount-Optionsschein	4,90€	4,99€	+2,04%	+9,56%
22.12.14	09.03.15	Twitter	CR0J11	Discount-Zertifikat	24,09€	24,96€	+3,40%	+15,88%
22.12.14	27.03.15	GoPro	VZ5V37	Discount-Zertifikat	28,70€	33,40€	+16,78%	+63,60%
09.03.15	19.06.15	GoPro	VZ5FVS	Discount-Zertifikat	28,28€	28,32€	+0,14%	+0,51%
09.03.15	19.06.15	DAX	DG06KD	Discount-Optionsschein	4,89€	5,00€	2,25%	8,10%
09.03.15	19.06.15	DAX	PS191S	Discount-Optionsschein	4,82€	5,00€	3,73%	13,44%

Anzeige

Deutsche Asset & Wealth Management

X-markets Aktienanleihen

Da wird das Tagesgeldkonto ganz schön neidisch.

X-markets Aktienanleihen – Feste Zinsen schon bei konstanten Kursen. Mehr auf www.db-aktienanleihe.de

Basiswert	WKN	Zins p.a.	Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.
Bayer	XM7ESA	7,2%	
Dt. Telekom	XM2DST	6,2%	
Linde	XM7ESQ	7,2%	

Emittent: Deutsche Bank AG. Emittenten-/Bonitätsrisiko: Bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten besteht das Risiko des Totalverlustes des eingesetzten Kapitals. © Deutsche Bank AG 2015, Stand: 28.08.2015. Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zu den Bedingungen, sowie Angaben zur Emittentin sind dem jeweiligen Verkaufsprospekt zu entnehmen; dieser ist nebst Nachträgen bei der Deutsche Bank AG, Deutsche Asset & Wealth Management, Große Gallusstraße 10–14, 60311 Frankfurt am Main, kostenfrei erhältlich oder kann unter www.xmarkets.de heruntergeladen werden.

Freetrade-/Freebuy-/Flatfee-Aktionen

Bank	Aktionen
comdirect	Flatfee 3,90 EUR im Live-Trading für ausgewählte Optionsscheine und Zertifikate der BNP Paribas, Commerzbank und Deutschen Bank ab 1.000 EUR
Cortal Consors	Flatfee 2,90 EUR bis zum 30.12.2015 für alle Produkte auf Indizes, Währungen und Bund Future DZ Bank ab 2.000 EUR Flatfee 2,90 EUR bis zum 30.12.2015 für alle Hebelprodukte auf Aktien, Edelmetalle, Energie und Kupfer der Commerzbank ab 2.000 EUR Freebuy bis zum 30.12.2015 für alle Optionsscheine der UBS ab 1.000 EUR Freebuy bis zum 30.11.2015 für alle Produkte der Vontobel ab 2.500 EUR
DAB bank	Flatfee 4,95 EUR im Star Partner Derivate Trading der Commerzbank, Lang&Schwarz, HVB onemarkets, BNP Paribas und Vontobel Freetrade bis zum 30.12.2015 für alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen der Vontobel ab 1.000 EUR
flatex	Freetrade ab 1.000 EUR für WAVE XXL der Deutschen Bank; Rohstoffderivate und klassische Optionsscheine der BNP Paribas; exotische Optionsscheine der Société Générale; Faktor-Zertifikate, ausgewählte Anlagezertifikate und 2.000 Fonds der Commerzbank; diverse Turbos und Intraday-Emissionen der HSBC Trinkaus (ab 1.500 Stück/Order); Währungsderivate, Aktienanleihen, Bonus-, Sprinter- und Alpha-Turbo-Zertifikate der DZ Bank; Sport-Zertifikate der tradegate Exchange
ING DiBa	Freebuy von Knock-out-Zertifikaten der ING Markets ab 1.000 EUR Freetrade bis 31.12.2015 für klassische und Discount-Optionsscheine der HVB onemarkets ab 1.000 EUR Freetrade bis 31.12.2015 für Aktienanleihen der UBS ab 1.000 EUR Freebuy bis 31.12.2015 für alle Faktor-Zertifikate der Commerzbank ab 1.000 EUR Freebuy bis 31.12.2015 für Bonus-Zertifikate der Vontobel ab 1.000 EUR Freebuy bis 31.12.2015 für Discount-Zertifikate der Citigroup ab 1.000 EUR
OnVista Bank	Flatfee 5,00 EUR bis 31.12.2015 für alle Zertifikate der HVB onemarkets ab 2.500 EUR Flatfee 5,00 EUR bis 31.12.2015 für alle Zertifikate der BNP Paribas ab 2.500 EUR Flatfee 5,00 EUR bis 31.12.2015 für alle Zertifikate der Societe Generale ab 2.500 EUR
S Broker	Flatfee 1,97 EUR bis 30.12.2015 für alle Wikifolio-Zertifikate der Lang & Schwarz Flatfee 0,98 EUR bis 30.12.2015 für alle Anlageprodukte der Vontobel ab 1.000 EUR

Anzeige

Alles Wichtige zu Deutschlands größtem Tradingportal

- Die besten GodmodeTrader-Inhalte
- Exklusive Angebote und Rabattaktionen
- Neuigkeiten und Tipps rund um GodmodeTrader

**GODMODE
NEWSLETTER**

Jetzt abonnieren

GodmodeTrader

Impressum

Die ZERTIFIKATEWOCHE wird herausgegeben von der Dahira GmbH
Wendenschloßstraße 320
12557 Berlin

Geschäftsführer: Thomas Kallwaß
HRB: 96252, Amtsgericht Frankfurt am Main
Chefredakteur (V.i.S.d.P.): Thomas Kallwaß
Anzeigenleitung: Ina Lankovich
ISSN: 1866-3125
E-Mail: newsletter@zertifikatewoche.de

Die Dahira GmbH gestattet die Nutzung von ZERTIFIKATEWOCHE Inhalten ausschließlich für den privaten Gebrauch. Jede andere Nutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Herausgebers. Die ZERTIFIKATEWOCHE richtet sich ausschließlich an Leser aus der Bundesrepublik Deutschland. Es wurden alle Anstrengungen unternommen, die Richtigkeit der Informationen dieses Dokumentes zu gewährleisten. Wegen der Dynamik der Finanzmärkte ist jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Informationen oder dem Vertrauen auf deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit ausgeschlossen. Jegliche Inhalte dienen nur der Information und stellen weder eine Anlageberatung noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers dar. Fragen Sie vor dem Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers Ihren Vermögens- oder Anlageberater sowie ggf. Ihren Steuerberater.

Hinweis auf Interessenkonflikte nach § 34b Abs. 1 Nr. 2 WpHG:

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Dahira GmbH aktuell oder in den letzten zwölf Monaten eine entgeltliche Werbungs-kooperation zur Deutschen Bank Aktiengesellschaft eingegangen ist.

Die Dahira GmbH hat keinen Einfluss auf den Inhalt von externen Webseiten, auf die in diesem Dokument verwiesen wird. Für die Inhalte dieser Seiten ist der Anbieter oder Betreiber verantwortlich. Ebenso geben namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren wieder und müssen nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen.

Die Baader Bank AG ist als Skontroführer an den Börsen Berlin, Frankfurt, Stuttgart und München für die Preisfeststellung im Präsenzhandel für verschiedene Aktien verantwortlich. Daher bestehen regelmäßig Handelspositionen in Aktien. Die Informationen dieser Präsentation wurden aus öffentlichen Quellen zusammengestellt. Sie stellen keine Wertpapieranalyse im Sinne des Paragraphen 34 WpHG dar, keine Anlageberatung, keine Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Handeln. Sie ist ausschließlich zur Information bestimmt. Eine Weitergabe ohne vorherige Zustimmung der Baader Bank AG ist nicht zulässig.